# Wussten Sie, dass …

Text: Martin Salzmann
Foto: Adobe Stock



… der hl. Franziskus von Assisi als „Vater der Krippen“ angesehen werden kann? 1223 errichtete er in einer Waldhöhle eine Futterkrippe, an der ein lebendiger Ochs und ein Esel standen.

… der hl. Franziskus denen, die nicht lesen und schreiben konnten, das Geschehen von Weihnachten auf diese Weise verständlich machen wollte?

… Ochs und Esel in der biblischen Weihnachtsgeschichte nicht erwähnt werden, aber schon im 4. Jh. auf Darstellungen der Krippe zu sehen sind? Sie stellen einen Bezug zu Jesaja 1,3 her, wo es heißt: „Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn; Israel aber hat keine Erkenntnis, mein Volk hat keine Einsicht.“

… nach der Reformation in der Barockzeit vor allem die Jesuiten wertvolle Krippen als Mittel der religiösen Unterweisung sehr schätzten und zur raschen Verbreitung in der gesamten katholischen Kirche beitrugen?

… heute in der ganzen Welt Krippendarstellungen mit lokalen Besonderheiten bekannt sind?

… Strohhalmlegen ein alter Brauch ist: Kinder dürfen für jede gute Tat in den Tagen vor Weihnachten einen Strohhalm in die leere Krippe legen. Je mehr sie sich bemühen, umso weicher liegt dann das Christkind.

… bei der „Kripperlroas“ in den Tagen nach Weihnachten die Häuser im Ort besucht werden, um die Krippe zu bewundern?

… die Krippe im Pfarrhof von Christkindl (OÖ) mit 58 Quadratmetern und über 700 herrlich geschnitzten und bekleideten Figuren des Südtirolers Ferdinand Pöttmesser zu den größten Krippen der Welt zählt?

… biblische Szenen nicht nur zu den geprägten Zeiten als Weihnachts- oder Fastenkrippen in den Kirchen aufgestellt werden, sondern dass das ganze Jahr mit biblischen Figuren die Sonntagsevangelien besonders für Kinder anschaulich nachgestellt werden können?

… der für die Mesner Gemeinschaft zuständige Vertreter in der Bischofskonferenz, Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer, auch der Geistliche Begleiter der Österreichischen Krippenfeunde ist?

… das „Prager Jesuskind“ eine besondere Darstellung Jesu als kleines Kind ist? Es stammt aus dem Spanien des 16. Jh. und wird als eines der bekanntesten wundertätigen Gnadenbilder Jesu verehrt. Die Miniatur aus Wachs und Holz wird seit jeher in wertvolle Kleider gehüllt, die regelmäßig gewechselt werden. ■